

Berufsfelderkundungen

# 7000 Plätze für Schüler im Kreis Warendorf gesucht

**Kreis Warendorf (gl).** Bei der Suche nach Fachkräften von morgen sind Berufsfelderkundungen (BFE) für Betriebe eine gute Chance. Denn schon früh können Unternehmen so junge Menschen für ihren Betrieb und ihre Berufsfelder begeistern. Für die Aktion im kommenden Jahr können sich Firmen nun melden.

Es ist keine Seltenheit, dass Jugendliche eine Ausbildung bei Betrieben absolvieren, in die sie erstmals im Rahmen der BFE hineingeschnuppert haben, so die Rückmeldung von Schulen und Betrieben aus dem Kreis Warendorf. Berufsfelderkundungen sind ein wesentlicher Bestandteil der Berufsorientierung: Hierbei dürfen Schüler der achten Jahrgänge für einen Tag Betriebe und deren Berufsfelder kennenlernen. Dafür werden auch in diesem Schuljahr wieder um die 7000 Plätze benötigt.

Die Kommunale Koordinie-

rungsstelle Übergang Schule-Beruf ruft interessierte Unternehmen und Betriebe auf, Plätze für Schüler anzubieten. Das Landesprogramm „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (KAOA) sieht für jede Schülerin und jeden Schüler standardisierte Berufsorientierungselemente vor, damit junge Menschen beim Verlassen der Schule gut auf das Berufsleben vorbereitet sind. Mit der individuellen Anschlussvereinbarung den Wechsel ins Berufsleben erfolgreich und passgenau zu vollziehen, ist das vorrangige Ziel, das mit dem Landesprogramm verfolgt wird.

Neben der herkömmlichen Möglichkeit, dass Schüler auf Unternehmen persönlich oder telefonisch zukommen, können Betriebe den digitalen Weg gehen und ihre Angebote ins Buchungsportal [www.kaoa-praxis.de](http://www.kaoa-praxis.de) einstellen. Dort können sie die Plätze ab sofort und am besten bis zum 24. November einstellen, da die

Jugendlichen ihre Plätze ab dem nächsten Tag im Portal buchen können.

Die Schulen können ihre BFE-Zeiten individuell festlegen. Einheitliche Zeiten, die auch vom Portal unterstützt werden, finden im Kreis Warendorf vom 3. bis 7. Februar und vom 30. März bis 3. April statt.

Bei Fragen zur Gestaltung eines BFE-Tages oder zum Buchungsportal unterstützen die Vertreterinnen der IHK (Inna Gabler; ☎ 0251 / 707305) und HWK (Heidi Bülow; ☎ 0251 / 7051786) sowie der Kommunalen Koordinierungsstelle (Antje Kessler/Jutta Rohoff-Schaden; ☎ 02581 / 534044).

Weiterführende Informationen, auch zum ESP-geförderten Landesvorhaben KAOA, findet man zudem auf den Internetseiten der Kammern und Verbände oder unter:

[www.kreis-warendorf.de](http://www.kreis-warendorf.de)



**Für einen Tag in die Berufswelt schnuppern:** Nicht nur in der Verwaltung, sondern in allen Bereichen vom Handwerk bis zur Industrie werden im Kreis Warendorf für 2020 wieder Plätze für die Berufsfelderkundung durch Achtklässler gesucht. Bild: Kreis Warendorf

Vorstandswahlen



**Hohe Auszeichnung:** (v. l.) Awo-Unterbezirksvorsitzender Hartmut Ganzke, Bezirksvorsitzender Michael Scheffler und Geschäftsführer Rainer Goeppfert gratulierten Günter Harms (2. v. l.) zur Verleihung der Marie-Juchacz-Plakette.

## Frederik Werning aus Ahlen neuer Awo-Chef

**Kreis Warendorf / Dolberg (gl).** Die Awo im Kreis Warendorf hat einen neuen Vorstand gewählt. Frederik Werning aus Ahlen tritt die Nachfolge von Günter Harms an.

Im Rahmen der Kreisverbandskonferenz wählten am Samstag in Dolberg die Delegierten den Vorstand für die kommenden vier Jahre: Günter Harms war nicht mehr zur Wiederwahl angetreten. Der neue Vorsitzende Frederik Werning ist 29 Jahre alt, wohnt in Ahlen und beruflich als Verdi-Gewerkschaftssekretär im Fachbereich Finanzdienstleistungen tätig. „Ich sehe so den Kreisverband als Bindeglied zwischen unseren Ortsvereinen im Kreis Warendorf, die eine sehr aktive

Arbeit vor Ort machen. Gemeinsam wollen wir in den nächsten Jahren mehr Mitglieder für die Awo und unsere Arbeit gewinnen.“ Über ein positives Ereignis berichtete Lisa Kalendruschat: vor einigen Wochen ergriff die Awo-Mitarbeiterin die Initiative, ein Awo-Jugendwerk in Ahlen zu gründen. Am Vorabend der Konferenz hatte es ein erstes Treffen gegeben. 13 junge Menschen kamen zusammen, um sich auszutauschen und anschließend beim Discobowling in Oelde Spaß zu haben. In den nächsten Wochen soll auch formal ein Jugendwerk gegründet werden.

Im Rahmen der ordentlichen Konferenz wurde dem auscheidenden Vorsitzenden Günter

Harms eine besondere Ehre durch den Vorsitzenden des Awo-Bezirksverbandes, Michael Scheffler, zuteil. Er wurde mit der Marie-Juchacz-Plakette ausgezeichnet. Die Plakette ist die höchste Auszeichnung der Awo und wird an Mitglieder verliehen, die besonderes Engagement gezeigt haben und politisch für die Belange der Awo einstehen. Michael Scheffler machte deutlich, dass dieser Anspruch von Günter Harms seit seinem Eintritt vor 46 Jahren immer erfüllt worden sei. Scheffler stellte in seiner Rede das vielfältige Engagement von Günter Harms dar, dessen politisches Wirken als Landtagsabgeordneter oder Bürgermeister der Stadt Ahlen immer auch in Wechselwir-

kung zu seinem Engagement für die Awo stand. Grundlage seines Handelns seien dabei immer die Grundwerte der Awo – Solidarität, Toleranz, Freiheit, Gleichheit und Gerechtigkeit – gewesen. Der neue Vorstand im Überblick: Frederik Werning (Vorsitzender), Florian Westerwalbesloh (Stellvertretender Vorsitzender), Christiane Hoke (Kassiererin), Bernhard Meiwes (Stellvertretender Kassierer), Bärbel Speckmann (Schriftführerin), Beatrix Koch (Stellvertretende Schriftführerin), Manuela Esper (Beisitzerin), Werner Geaitzke (Beisitzer), Petra Först (Beisitzerin), Mathilde Thüß (Beisitzerin), Bernhard Wagner (Beisitzerin).

Schoenefeldt-Chor

## Weihnachtsprojekt mit Finale in Christmette

**Kreis Warendorf / Oelde (gl).** Am Freitag, 15. November, zeigt der Schoenefeldt-Chor eine Compilation aus 20 Jahren Chorliedgut. Im Anschluss sind alle eingeladen, bei einem vierwöchigen Weihnachtsprojekt ihre eigene Stimme zu entdecken.

Das Weihnachtsprojekt startet am 25. November. Projektabschluss wird am 24. Dezember um 23 Uhr in der Christmette der Christus-Kirche in Beckum sein.

„Unser Konzept ist in den vergangenen Jahren gereift und gewachsen, so dass auch in kurzer Zeit, neue Sänger ohne Probleme Teil eines großen Chores sein können“, berichtet der Chorleiter Stefan Schoenefeldt.

„Kürzlich hat eine Sängerin aus Enningerloh genau das bewiesen. Sie wollte im September nur mal eben reinschnuppern und steht nun ohne Probleme, mit Freude und Spaß am 15. November auf der Bühne und singt 20 Lieder mit. Das ist Premiere“, so Schoenefeldt weiter. „Wir wollen mit dem Konzert die Zuhörer für das Singen begeistern. Jeder, der nach dem 15. November dem Chor beitrifft, wird schnell merken, dass er singen kann, obwohl er nie daran geglaubt hat. Singen ist Lebensfreude, gesundheitsfördernd und Lebensqualität. Jeder kann singen.“

„Ich bin kein Zauberer, aber den Projektchorteilnehmern ste-

hen neben den Proben Teach Tracks und Teach Movies für zu Hause und unterwegs zur Verfügung. So kann jeder auch mal kurz zwischendurch, auf dem Weg zu Arbeit, unter der Dusche oder beim Kochen das Liedgut verinnerlichen und auffrischen. Außerdem prägt es sich so am besten ein“, erklärt Schoenefeldt.

Mit diesem modernen Konzept können auch Berufstätige teilnehmen oder Menschen, die hin und wieder eine Probe auslassen müssen, da sie zeitlich stark eingebunden sind. Gesucht werden Menschen jeden Alters, die gerne singen, Musik lieben und Spaß an der Gemeinschaft haben. Jedem Teilnehmer stehen wöchentlich

fünf Chorproben zur freien Auswahl.

Die ersten Probentermine sind am 25. November um 20 Uhr im Haus Heuer, Gartenstraße 18 in Beelen, am 26. November um 20 Uhr in der Stadtbücherei Ahlen, Siedenmauer 21 (oberste Etage, Klingel VHS), am 27. November um 19.30 Uhr im Kulturbahnhof Beckum, Bahnhofplatz 1, am 28. November um 19.45 Uhr im Bürgerhaus, Bernhard-Raestrup-Platz 10 in Oelde sowie am 29. November ab 18 Uhr wieder im Kulturbahnhof Beckum, Bahnhofplatz 1.

Die Teilnahme an dem Weihnachtsprojekt kostet zehn Euro pro Person.



**Singen in Gemeinschaft:** Der Schoenefeldt-Chor bietet Menschen, die gerne singen, die Teilnahme an einem Weihnachtsprojekt an.

Angebot der Fachinnung



**Wer Tischler werden will,** muss den Durchblick haben. Der Test der Innung hilft weiter. Bild: Tischler Schreiner Deutschland

## Eignungstest schafft Sicherheit für Berufswunsch Tischler

**Kreis Warendorf / Beckum (gl).** Die Arbeit mit Holz und anderen modernen Werkstoffen – für viele Jugendliche ein Traumjob. Doch mancher Traum ist schnell geplatzt, wenn die Wirklichkeit Einzug hält. Der Beruf des Tischlers ist zwar attraktiv, aber auch anspruchsvoll. Die Fachinnung Holz und Kunststoff Warendorf bietet deshalb einen speziellen Eignungstest für ihr Handwerk an.

„Jungen Menschen fällt die Berufswahl meist nicht leicht“, sagt Heinz-Bernd Lohmann, Obermeister der Fachinnung Holz und Kunststoff Warendorf. „In der Schule haben sie kaum Vorstellungen vom Arbeitsleben entwickeln können, und das Angebot an Ausbildungsberufen ist vielfältig. Da ist es schwierig, den passenden Beruf herauszufinden.“ „Unser Test soll Jugendlichen, die sich für unser Handwerk interessieren, die Voraussetzungen deutlich machen, die dafür hilfreich sind“, so Lohmann. „Sie sollen in ihrer Entscheidung sicherer werden.“ Dabei geht es

der Innung bei diesem Test nicht in erster Linie um die praktischen Fähigkeiten. Diese sollte man am besten im Rahmen eines Praktikums erproben. „Selbstverständlich muss ein Tischler eine praktische Ader haben“, erklärt Guido Holtmann, Lehrlingswart der Innung. „Aber Köpfechen gehört eben auch dazu. Hier setzt unser Test an.“

Die Aktion findet am 18. und 19. November in der Geschäftsstelle der Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf in Beckum statt. Der rund einstündige Test ist freiwillig und stellt den Jugendlichen Aufgaben aus den Bereichen Rechnen, räumliches Vorstellungsvermögen, technisches Grundverständnis, Rechtschreibung und Allgemeinwissen. Auch die Konzentrationsfähigkeit wird geprüft. Jeder Teilnehmer bekommt nach dem Test ein Zertifikat mit seinen Ergebnissen. Es gibt Auskunft über die prinzipielle Eignung und rät unter Umständen dazu, Wissenslücken zu schließen und zur besseren Entscheidungs-

grundlage ein Praktikum zu absolvieren. „Natürlich bedeutet ein nicht bestandener Test nicht das Ende. Vielmehr wollen wir Wackelkandidaten dazu anspornen, sich in der Schule mehr anzustrengen und bessere Leistungen zu zeigen. Dann haben sie bei uns auf jeden Fall gute Chancen“, erklärt Holtmann. Andererseits verhindert der Eignungstest auch Fehlentscheidungen und regt an, die Berufswahl noch einmal zu überdenken.

Sinnvoll ist der Test auch für die Tischlerinnen. Denn mit dem Zertifikat können sich die Teilnehmer bei ihnen um eine Lehrstelle oder ein Praktikum bewerben. Die Betriebsinhaber haben so gute Anhaltspunkte, welche Voraussetzungen ein Bewerber mitbringt. „Durch die sinkenden Schülerzahlen werden die Auszubildenden langsam knapp“, erklärt Lohmann. „Umso wichtiger ist es, freie Lehrstellen mit geeigneten Leuten zu besetzen. Unser Test verringert die Wahrscheinlichkeit, dass eine Tischler-Lehre vorzeitig abgebrochen wird.“

Seminar

### Märchen in der Sterbebegleitung

**Kreis Warendorf / Freckenhorst (gl).** Die Kolping-Akademie bietet Fortbildungsseminare für Betreuungskräfte an. Am 9. Dezember von 9 bis 16.30 Uhr werden in der LVHS Freckenhorst, Am Hagen 1, die Einsatzmöglichkeiten von Märchen in der Sterbebegleitung beleuchtet. In Märchen werden alle Lebensstadien behandelt, auch der Tod und das Sterben. In diesem praxisnahen Seminar werden die Teilnehmenden geeignete Märchen kennen lernen und aus anderen Blickwinkeln betrachten.

**Informationen:** Kolping-Akademie, Birgit Vormann, ☎ 02541 / 803473 oder [akademie\(at\)kolping-ms.de](mailto:akademie(at)kolping-ms.de), [www.kolping-ms.de](http://www.kolping-ms.de)

### Kurz & knapp

„Pflanzliche Antibiotika“ ist das Thema einer Veranstaltung der Selbsthilfegruppe für Schwerhörige im Edith-Stein-Haus in Ostbevern am Mittwoch, 13. November, 19 Uhr.